



Im Spiegelsaal des Museums Art Plus sind drei Klezmermusiker von Weltklasse zu hören: der Bassist Florian Dohrmann (von links), der Klarinettenist David Orłowski und der Gitarrist Jens-Uwe Popp. Foto: Faigle

## Großer Beifall für Orłowski-Trio

Konzert | Das David Orłowski Trio beweist sein brillantes Niveau

■ Von Gunter Faigle

**Donaueschingen.** Das David Orłowski Trio besitzt Genie. Der klanglich unglaublich flexible Klarinettenist David Orłowski, der mit allen Wassern in Sachen Anschlag- wie Grifftechnik gewaschene Gitarrist Jens-Uwe Popp und der rhythmisch unerschütterlich souveräne Kontrabassist Florian Dohrmann haben beim Musikfreunde-Konzert im ausverkauften Spiegelsaal des Museums Art Plus stürmischen Beifall geerntet.

Das Trio spielte ausgewählte Stücke aus seinem umfangreichen Repertoire, das mit dem selbst formulierten Begriff »Kammer-Weltmusik« belegt wird. Deren Stil basiert im Kern auf der Musik der Klezmer, das heißt auf tradi-

tioneller jüdischer Instrumentalmusik aus Osteuropa. Mit dieser verschränken die drei Musiker hauptsächlich Elemente des Jazz und des Folk.

Eine akustische Visitenkarte erster Güte präsentiert das David Orłowski Trio als modernes Klezmerensemble gleich zu Beginn. Zart leitet die Gitarre zunächst ein in eine samtweich angeblasene, wehmütige Melodie der Klarinette. Dann beschleunigt sich das Tempo, die Dynamik steigert sich zum markanten Forte, der Bass treibt mit schnellen Pizzicati vorwärts, ehe die Klarinette in den Gefilden gemäßigter Jazz-Rhythmik landet – das Trio lässt kurz und bündig sein unverwechselbares Profil hörbar werden.

Eine Eigenkomposition des Trios ist der Titel »Insomnia«.

Entwickelt bei einer Kreuzfahrt auf hoher See, werden mehr oder weniger mulmige Empfindungen fast körperlich nachvollziehbar: Der Rhythmus wiegt hin und her, die Melodien der Klarinette fließen und volle Akkorde der Gitarre lassen an stürmische Wetterlagen denken, ehe sich alles in sensiblem Klarinettenklang und mit Daumentupfern auf der untersten Bass-Saite wunderbar wieder beruhigt.

Bei mehreren Rückgriffen auf zwei wichtige Vertreter der nordamerikanischen Klezmermusik, Naftule Brandwein und Dave Tarras, unterstreicht das David Orłowski Trio sein grandioses Können. Dank einer professionell lockeren Präsenz bietet das Ensemble ein mitreißendes Konzert.